

Fakultät 5
Institute der Fk. 5
Geschäftsstelle des Präsidiums (20 Ex)

Nr. 529
07.04.2008

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Aushang

Redaktion:
Geschäftsstelle des
Präsidiums
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4101
Fax 0531/391-4300

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Elektrotechnik“, Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik

Hiermit wird die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang „Elektrotechnik“, die von dem Fakultätsrat der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik am 09.07.2007 beschlossen und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 20.03.2008 genehmigt wurde, an der TU Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 08.04.2008, in Kraft.



Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Elektrotechnik

Der Fakultätsrat der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik hat am 09. Juli 2007 folgende Ordnung nach § 18 Abs. 7 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Elektrotechnik.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4). Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Für den Zugang zum Masterstudiengang Elektrotechnik haben die Bewerberin oder der Bewerber folgende Voraussetzungen zu erfüllen:
 - a)
 - Sie oder er hat entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört oder an einer diesen Hochschulen gleichwertigen Bildungseinrichtung einen Bachelorabschluss oder diesem gleichwertigen Abschluss im Studiengang Elektrotechnik oder in einem fachlich eng verwandten Studiengang gemäß Buchstabe c) erworben,
 - oder
 - sie oder er hat an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang gemäß Buchstabe c) erworben; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Ständigen Sekretariat der Kultusministerkonferenz (www.anabin.de) festgestellt,
 - sowie
 - b)
 - sie oder er weist die besondere Eignung gemäß Absatz 2 nach.
 - c) Ein Studiengang ist als fachlich eng verwandt anzusehen, wenn für die in Anlage 1 aufgelisteten Fachgebiete Kenntnisse im Umfang von mindestens 65 Leistungspunkten erworben wurden.
Bewerberinnen und Bewerber, die mindestens 48 Leistungspunkte nachweisen, werden mit der Auflage zugelassen, die noch fehlenden Kenntnisse innerhalb von 2 Semestern durch erfolgreiche Teilnahme an von der Auswahlkommission vorgegebenen Modulen / Lehrveranstaltungen nachzuweisen.
- (2) Die besondere Eignung setzt voraus:
 - a) einen qualifizierten Bachelorabschluss oder gleichwertigen Abschluss mit mindestens der Note 3,0.

Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, ist abweichend von Satz 1 erforderlich, dass 83 % der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d.h. mindestens 150 Leistungspunkte vorliegen) und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht;

- b) den Nachweis einer besonderen Motivation für den gewählten Studiengang.
Der Nachweis der besonderen Motivation erfolgt durch ein dem Bewerbungsschreiben beizufügendes Motivationsschreiben (max. 1000 Worte), in dem Folgendes darzulegen ist:
1. auf Grund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang besonders geeignet hält,
 2. ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit dem anzustrebenden Berufsfeld identifiziert,
 3. inwieweit sie oder er zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise befähigt ist.

Das Motivationsschreiben wird von der Auswahlkommission (§ 5) begutachtet. Der Nachweis der besonderen Motivation setzt voraus, dass das Motivationsschreiben mit mindestens 2 Punkten bewertet wird. Dabei wird für jeden der drei Parameter nach Satz 2 entweder 0 Punkte oder 1 Punkt vergeben. Diese Punktzahlen entsprechen folgender Bewertung:

- 0 = nicht gegeben bzw. nicht überzeugend dargelegt,
- 1 = gegeben bzw. überzeugend dargelegt.

- (3) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss oder gleichwertigen Abschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen; Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und –bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig, Bek. vom 11.01.2006 (TU-Verköndungsblatt Nr. 397) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 3

Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Masterstudiengang Elektrotechnik beginnt jeweils zum Wintersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Juli für das Wintersemester bei der TU Braunschweig eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.
- (2) Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:
- a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder - wenn dieses noch nicht vorliegt - eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
 - b) Lebenslauf,
 - c) Nachweise nach § 2 Abs. 3,
 - d) Motivationsschreiben gem. § 2 Abs. 2 Buchstabe b).
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der TU Braunschweig.

§ 4 Zulassungsverfahren

- (1) Die Zulassung wird allgemein für den Masterstudiengang Elektrotechnik erteilt. Mit der Zulassung ist die Auswahl eines der folgenden fünf Wahlbereiche verbunden:

- Energietechnik
- Mechatronik und Messtechnik
- Kommunikationstechnik
- Nano-Systems-Engineering
- Computers and Electronics

Die Festlegung des Wahlbereichs erfolgt durch die Bewerberin oder den Bewerber und ist bis zum Zeitpunkt der endgültigen Zulassung (Immatrikulation) zu erklären.

- (2) Die besondere Eignung gemäß § 2 Abs. 2 Buchstabe b) wird von der Auswahlkommission (§ 5) festgestellt.
Die fehlenden Leistungspunkte gemäß § 2 Abs. 1 Buchstabe c) werden nicht auf die Leistungspunkte des Masterstudiengangs angerechnet.
Sie werden jedoch zum Erreichen der 30 Leistungspunkte berücksichtigt, die gem. § 7 Abs. 3 Buchstabe d) der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität Braunschweig bis zum Abschluss des zweiten Semesters nachzuweisen sind.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben.
- (4) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: Anhand der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Abs. 2 Buchstabe a) und der Bewertung des Motivationsschreibens nach § 2 Abs. 2 Buchstabe b) wird eine Rangliste gebildet, indem die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote für jeden gemäß § 2 Abs. 2 Buchstabe b) festgestellten Punkt um 0,2 verbessert wird. Besteht zwischen einzelnen Bewerberinnen und/oder Bewerbern Ranggleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge auf der Liste nach dem Los.
- (5) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der TU Braunschweig unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, deren Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorlag, erlischt, wenn sie das Bachelorzeugnis nicht bis zum 01.12. des jeweiligen Wintersemesters eingereicht haben, es sei denn, die Bewerberin oder der Bewerber hat dies nicht zu vertreten. Entsprechendes gilt für die Einschreibung von Bewerberinnen und Bewerbern, die gemäß § 2 Abs. 1 Buchstabe c) Satz 2 die noch fehlenden Kenntnisse nachzuweisen haben. Die erforderlichen Nachweise sind bis zum 01.12. des darauf folgenden Jahres vorzulegen.

§ 5 Auswahlkommissionen für den Masterstudiengang Elektrotechnik

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät eine Auswahlkommission.
- (2) Dieser Auswahlkommission gehören drei stimmberechtigte Mitglieder an, die der Hochschullehrer- oder der Mitarbeitergruppe angehören müssen, und ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Wenigstens ein Mitglied muss der Hochschullehrer-

rergruppe angehören. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
- c) Feststellung der besonderen Motivation nach § 2 Abs.2 Buchstabe b),
- d) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber,
- e) Entscheidung, ob ein Studiengang als eng verwandt i. S. v. § 2 Abs. 1 Buchstabe c) anzusehen ist.

(4) Die Auswahlkommission berichtet der Fakultät nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 6

Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der TU Braunschweig einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.
- (3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Abs. 4 durchgeführt.
- (4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt zwei Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

§ 7

Zulassung für höhere Fachsemester

- (1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,
 - a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang
 - aa) an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

- bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
- b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,
- c) die sonstige Gründe geltend machen.
- (2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Absatzes 1 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Bachelorprüfung oder einer der Bachelorprüfung äquivalenten Prüfung; bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen, Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen das Los.

§ 8 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt nach Genehmigung durch das Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1

zur Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang Elektrotechnik

Fachgebiet	Kenntnisse und Kompetenzen	Maximal anrechenbare Leistungspunkte in jedem Fachgebiet
Mathematische / Naturwissenschaftliche Grundlagen	Die Bewerberinnen und Bewerber kennen wesentliche mathematische Grundbegriffe aus Logik und Mengenlehre. Sie beherrschen die wichtigsten Rechentechniken in den Gebieten: - Differentialrechnung in mehreren reellen Veränderlichen - Integralrechnung in mehreren reellen Veränderlichen - Gewöhnliche Differentialgleichungen - Lineare Algebra und analytische Geometrie - Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie	46 LP
Elektrotechnik-Grundlagen / Elektrotechnik Kernbereiche	Bewerberinnen und Bewerber kennen die Grundbegriffe der Elektrotechnik und können die entsprechenden Berechnungen durchführen. Sie verfügen über Kenntnisse zu Verfahren der Netzwerkanalyse, wie Graphentheorie und Maschenimpedanzverfahren oder das Systemverhalten von Netzwerken. Sie sind in der Lage, das zeitliche Verhalten linearer, zeitinvarianter Netzwerke in allen relevanten Aspekten zu berechnen. Sie können den Entwurf und die Dimensionierung von Systemen zur Messung physikalischer Größen vornehmen. Sie haben ein elementares Grundwissen in Digitaltechnik und Schaltungstechnik. Sie kennen die elementaren Grundlagen der Energietechnik, der Regelungstechnik und der Kommunikationstechnik.	77 LP
Elektrotechnik / Vertiefung	Sie beherrschen vertieftes Wissen in einem der elektrotechnischen Wahlbereiche	16 LP
	Summe	139

Insgesamt sind aus den genannten Fachgebieten mindestens 65 LP nachzuweisen.

